

Die anderen Herren verabschiedeten sich wortlos mit tiefem Ernst. Als sie das Zimmer verlassen hatten, herrschte zunächst Schweigen; dann sagte Haesten zu Bröner: „Das bedeutet die Revolution. Diese Führer hier haben die Massen nicht mehr in der Hand.“ Er bat darauf Bröner um seine Abberufung: „Meine Aufgabe ist bei der Armee, jetzt, wo die Dinge auf Revolution stehen.“ Bröner erwiderte: „Sie müssen hierbleiben.“

Inzwischen war uns durch Funknspruch die Antwort des Präsidenten auf unsere letzte Note bekanntgegeben worden, die offizielle Übermittlung erfolgte erst in der Nacht.

Foch wäre bereit, gehörig beglaubigte Vertreter der deutschen Regierung zu empfangen und sie von den Waffenstillstandsbedingungen in Kenntnis zu setzen.

Die Bedingungen sollten den verbündeten Regierungen die unbeschränkte Macht sichern, die Einzelheiten des von der deutschen Regierung angenommenen Friedens zu gewährleisten und zu erzwingen.

Die Alliierten nahmen die 14 Punkte an, sowie die Grundsätze, die in den späteren Ansprachen des Präsidenten niedergelegt sind. Sie machten jedoch zwei Einschränkungen.

Die Bedingung: Freiheit der Meere nahmen sie nicht an, und die Bedingung: Räumung und Wiederherstellung der besetzten Gebiete legten sie folgendermaßen aus: Deutschland solle für allen durch seine Angriffe zu Wasser, zu Lande und in der Luft der Zivilbevölkerung der Alliierten und ihrem Eigentum zugefügten Schaden Ersatz leisten. Der Präsident Wilson erklärt sich mit dieser Auslegung einverstanden.

Die Note brachte die Gewißheit:<sup>1</sup> Wir haben die schlimmsten Waffenstillstandsbedingungen zu gewärtigen. Sie gab uns den Vertrag der

<sup>1</sup> Der Wortlaut der Note Wilsons vom 5. November (nach dem amtlichen Urkunden Nr. 101 unter Korrektur nach dem Original):

„In meiner Note vom 23. Oktober 1918 habe ich Ihnen mitgeteilt, daß der Präsident seinen Notenswechsel mit den deutschen Behörden den Regierungen übermittelt hat, mit denen die Regierung der Vereinigten Staaten als kriegsführende Macht assoziiert ist, und den Vorschlag zugefügt hat, falls diese Regierungen geneigt seien, den Frieden zu den angegebenen Bedingungen und Umständen herbeizuführen, möchten sie ihre militärischen Ratgeber und die der Vereinigten Staaten ersuchen, den gegen Deutschland assoziierten Regierungen die nötigen Bedingungen eines solchen Waffenstillstands zu unterbreiten, der die Interessen der beteiligten Völker in vollem Maße schützt und den assoziierten Regierungen die unbeschränkte Macht sichert, die Einzelheiten des von der deutschen Regierung angenommenen Friedens zu gewährleisten und zu erzwingen, vorausgesetzt, daß sie einen solchen Waffenstillstand vom militärischen Gesichtspunkt aus für möglich halten.“

Der Präsident ist jetzt im Besitz eines Memorandums von Bemerkungen der alliierten Regierungen über diesen Notenswechsel, das folgendermaßen lautet: